

Herzlichen Glückwunsch

den Mitgliedern unserer Kolpingsfamilie

Helga Leismann	04. Februar
Renate Vinke-Müller	07. Februar
Anita Nöring	08. Februar
Dagmar Steinkuhl	08. Februar
Axel Hoffmann	09. Februar
Arnd Nasswetter	09. Februar
Christa Heidemeyer-Reich	12. Februar
Edelgard Sobotta	12. Februar
Georg Rolfes	15. Februar
Simon Nasswetter	15. Februar
Jutta Jaszmann	21. Februar
Ute Gössing	22. Februar
Lea Marie Schombierski	22. Februar
Margarete Leopold	25. Februar
Maria Kappelhoff	25. Februar
Ursula Merten	27. Februar
Irene Gresch	28. Februar
Josef Venturi	28. Februar

und allen weiteren Geburtstagskindern unserer Gemeinde.

Kontaktadresse:

Vorsitzende: Monika Rolfes, August-Wegmann-Str. 36, 44532 Lünen
Telefon: 02306/9107716; E-Mail: info@kolping-horstmar.de
Internet: www.kolping-horstmar.de



Kolping

Kolpingsfamilie
**Lünen-Horstmar/
Niederaden**



Programm und Informationen

Februar 2021

Tatico-Kaffee-Verkauf:

Sonntag, 07.02.2021, vor und nach der Messe



Synodaler Weg und Beginn der Fastenzeit

Samstag, 20.02.2021, 15.00 Uhr in der Kirche Herz-Mariä, Horstmar

Wir laden euch zu einer Andacht in unserer Kirche ein.

Unser Kolpingbruder Wilhelm Kleimann hat sich mit dem Thema „Der Synodale Weg“ beschäftigt. Es geht um die Zukunft der Kirche in Deutschland, der Suche nach Schritten der Erneuerung und der Rückgewinnung von Vertrauen nach den Missbrauchsfällen, um die Stellung der Frau im pastoralen Dienst, um Macht in der Kirchenhierarchie und um priesterliche Lebensformen. Wilhelm möchte uns anhand von einem Kurzfilm und Bildern darstellen, was dieses Thema, auch für uns, bedeutet und wie der derzeitige Stand ist. Außerdem bringen wir einige Texte, Lieder und Inspirationen zum Beginn der Fastenzeit mit.

Besonders freuen wir uns auf Annika Nasswetter, die wieder einige Lieder für uns singt und Margarete Schirjajew, die die Orgel dazu spielt. Wir halten uns an die Hygieneregeln des Pastoralen Raums für Kirchenbesuche. Kommt bitte mit medizinischen Mund-Nasen-Schutz, der auch während der Feier getragen werden muss. Haltet immer ausreichend Abstand und achtet auf die Anweisungen der Ordner. Das hat beim Kolpingedenktag ganz gut geklappt.

Meldet euch vorher an bei Monika, Tel. 9107716 oder rolfes@kolping-horstmar.de, damit die Registrierung erfolgt und wir besser planen können.

Wir freuen uns auf euch, auch wenn wir uns nur zuwinken können!

Maskenfotos

Nachdem Karl-Heinz im letzten Jahr um „Maskenfotos“ gebeten hat, wir aber leider bislang keine Veranstaltung nutzen konnten, um die originellste Maske zu prämiieren, haben Karl-Heinz und Horst jetzt eine neue Idee entwickelt. Mit den Fotos hat Horst jetzt ein „Gruppenfoto unserer Kolpingsfamilie“, incl. Adolph Kolping mit Maske, kreiert. Diese Gruppenbild werden wir im Schaukasten aufhängen, auf unsere Internet-Seite einstellen und es in diesem Jahr als Karte mit Genesungswünschen nutzen.

Gute Idee! Danke!



Vorschau:

Samstag, 27.03.2021, 20.30 Uhr, „earth-hour“, die „Stunde der Erde“, eine besinnliche Zeit bei Kerzenschein, in unserer Kirche Herz-Mariä. Menschen in allen Ländern begehen diese Stunde gemeinsam, um ein Zeichen für den Klimaschutz und die Erhaltung unserer Umwelt zu setzen. www.luenen.de/klimafasten

**„Zu allen guten Dingen ist Geduld nötig, und je besser die Sache, umso größer muss die Geduld sein.“
Adolph Kolping**

TREU KOLPING Monika und der gesamte Vorstand



Liebe Kolpinggeschwister, liebe Freunde unserer Kolpingsfamilie,

von unserem Kolping-Verband mit Sitz in Köln,
werden wir gerade auch in diesen schwierigen
Zeiten mit Handreichungen und Ideen unterstützt.
Heute veröffentliche ich euch einen Text aus dem
letzten Heft: „Adolph Kolping – ein Mensch der Weltkirche“.



Ein Merkmal der Spiritualität Adolph Kolpings ist die Zuversicht. Adolph Kolping hatte Mut, trat gegen Resignation ein; ermutigte die Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Darunter versteht er ein verantwortliches Leben mit Gott und nicht ein eigensinniges „machen-können“. Glaubende Zuversicht bestimmt sein Handeln. Er sagt: „Wenn wir erst mit redlichem Willen und rüstigem Mute ans Werk gehen, wird Gott schon bei uns sein. Auf Gott vertraut und rüstig fort gebaut, wir alle zusammen.“ Kolping ist durch seine Lebenssituationen gereift. Er hätte oft gute Gründe gehabt aufzugeben. In seinem Leben gab es viele hoffnungslose Situationen in denen Resignation verständlich oder logisch gewesen wäre. Als Schustergeselle ist Adolph Kolping so unglücklich, dass er krank wird. Während seiner Zeit auf dem Gymnasium leidet er an Bluthusten, Blattern und hat Todesahnungen. Er ringt und zweifelt am eigenen Weg. Obwohl seine Situation eigentlich aussichtslos ist, gibt er nicht auf, sondern geht seinen Weg weiter in der Zuversicht, dass Gott „ihn zum Besten leiten würde“.

Als Priester in Elberfeld schaut Adolph Kolping mit verändertem Blick auf das Leben, aus einer anderen Perspektive. Er hat eine andere Sichtweise auf die Realität. Nun entzaubern sich seine alten Ideale – die Büchermenschen und Gelehrten. Kolping lernt das Elend der

Arbeiter kennen und sieht, dass viele von ihnen wirklich die Hölle erleben. Diese Erkenntnis hat für ihn Konsequenzen. Er rückt an die Seite der Menschen, widmet sich den Gesellen. Trotz tiefer Sorge bleibt immer noch seine Zuversicht. Er behält den Blick nach vorne, in die Zukunft. Er will verändern, verbessern, den Menschen Mut und Hoffnung geben. Er ist sozial sensibel, realistisch und den Menschen zugewandt. Kolping schreibt an seinen früheren Lehrer, Prof. Ignaz Döllinger in München: „Ich brenne vor Verlangen, diesen Verein noch im ganzen katholischen Deutschland eingeführt zu sehen. Allerdings, die dazu nötigen Geistlichen müssen wir uns erst noch dafür erziehen,[...]“. Er weiß, wie schwer der Weg ist, aber er beginnt ihn. Er ändert seine eigenen Pläne. Er verabschiedet sich von dem Gedanken, weitere wissenschaftliche Studien zu betreiben und will Lebensumstände verbessern. Konkret. Sein Mut und seine Zuversicht kamen aus seinem Gottvertrauen. Er will gegen verbreitete Angst Zukunft gestalten! Ohne seine Zuversicht, die auch heute unsere Kolpinggemeinschaft und jeden Kolpingbruder und jede Kolpingschwester prägt, sind sein (Glaubens-) Weg und sein Handeln nicht denkbar.

Liebe Kolpinggeschwister, liebe Freunde unserer Kolpingsfamilie,

mit dieser Zuversicht gehen auch wir in die nächsten Wochen weiter. Wir planen für unsere Kolpingsfamilie immer von Monat zu Monat, teilweise wöchentlich oder täglich neu. Unsere Vorstandssitzungen finden weiterhin per Video-Konferenz statt. Wir hoffen auf die Impfungen und das kommende Frühjahr und verbleiben mit einem herzlichen **TREU KOLPING**